Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 71 (1973)

Heft: 2

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweiz. Hebammenverband

Offizielle Adressen

Zentralpräsidentin:

Sr. Thildi Aeberli,
General-Guisan-Strasse 31, 5000 Aarau,
Telefon 064 24 56 21

Zentralsekretärin:

Sr. Margrit Kuhn
Kantonsspital Frauenklinik,
5001 Aarau, Tel. 064 24 48 41

Zentralkassierin:

Frau Cely Frey-Frey, Egg 410,
5728 Gontenschwil, Tel. 064 73 14 44

Fürsorgefonds-Präsidentin:

Frau Margrit Rohrer-Eggler, Thunstr. 23,
3074 Muri b. Bern, Telefon 031 52 20 45
oder 52 02 97.

Zentralvorstand

Eintritte

Sektion Solothurn

Sr. Maria Marcantoni, Solothurn

Sektion Winterthur

Sr. Elisabeth Kaspar, Winterthur

Austritte

Sektion Appenzell

Frl. Else Bachmann, Herisau

Sektion Bern

Frau Rosa Schwab-Schmutz, Ersigen
Frl. Emma Zimmermann, Adelboden

Sektion Rheintal

Frl. Rosa Benz, Marbach

Sektion Zürich

Sr. Margrit Bührer, Zürich

Korrektur

Austritt

Sektion Thurgau

Sr. Rösli Ammann, Weinfelden
Nicht Frau Frehner, Müllheim

Uebertritt

Von der Sektion Luzern in Sektion Zürich

Frl. Jeanne Niederberger, Zürich

Jubilarinnen 1972, gemeldet Januar 1973

Sektion Bern

Frl. Martha Jost, Oberdiessbach
Frau Klara Lanz-Bigler,
Vielbringen bei Bern
Frau Lina Mühlemann-Schuhmacher,
Rüschegg-Heubach
Frau Klara Zeller-Stucki, Bern

Sektion Luzern

Frl. Elisabeth Bühlmann, Rothenburg

Der Zentralvorstand beglückwünscht Sie zu Ihrem Jubiläum.

Todesfälle

Sektion Basel-Stadt

Frau Meyer-Born, Basel, im Alter von 97 Jahren.
Frau Anna Tschudin-Thommet, Muttenz, im Alter von 90 Jahren.

Sektion Bern

Frau Martha Marthaler-Bracher, Bern, im Alter von 82 Jahren.
Frl. Rosa Knubel, Erlenbach, im Alter von 79 Jahren.

Den Angehörigen versichern wir unsere herzliche Teilnahme.

2. Korrektur

Sektion Aargau

Todesfälle: es soll nicht heissen:
Frau Elsa Stäfeli, sondern
Frau Elsa Häfeli-Zimmerli,
Unterentfelden.

Die Präsidentinnenkonferenz findet am Dienstag, 20. Februar 1973 in Olten, Bahnhofbuffet 1. Stock, 10.30 Uhr, statt. Die Sektionspräsidentinnen werden persönlich benachrichtigt.

Für den Zentralvorstand *Sr. M. Kuhn*

Sektionsnachrichten

Aargau

Adventsfeier im Bahnhofbuffet Aarau am 13. Dezember 1972. Alle waren eingeladen, aber nur wenige kamen. An den schönen, mit «Kerzli» geschmückten Tischen sass ein kleines Schärlein Hebammen um dem zu lauschen, was Herr Pfarrer Frei aus Olten uns über Advent und Weihnachten zu sagen hatte.
Zwei Mädchen flöteten zuerst einige Weihnachtslieder. Dann sprach Herr Pfarrer Frei über die Zeit des Wartens auf unseren Heiland. Auf was warten wir? Weihnachten mit dem Kind ist nicht nur ein schönes Bildmotiv, sondern uns allen eine Hoffnung und ein Trost. Die Worte von Herrn Pfarrer Frei gaben uns eine stille Freude. Mit dem Singen einiger Weihnachtslieder ging die kleine Feier zu Ende.
Nachher kam der Verbandsteil an die Reihe. Sr. Käthi klagte über die kleine Beteiligung und das mangelnde Interesse, das die Hebammen an den Tag legen. Leider hörten es eben diejenigen nicht, die es angehen würde.
Der Bericht über die Rügeltagung und den Ausflug nach Sedrun wurden vor lesen.
Orientierend sprach Sr. Käthi über die Generalversammlung, die im Februar stattfinden werde.
Zum Gedenken an zwei verstorbene Kolleginnen erhoben wir uns.
Bei einem Zvieri ging die Zeit rasch vorbei.
Ich möchte Sr. Käthi und Frau Richner, die sich so grosse Mühe gegeben haben, um uns das schöne Papiersäckli reichlich zu füllen ganz herzlich danken. Danken auch für die schönen Tannenzweige auf den Tischen die Frau Ott gewiss direkt vom Christkind bezogen hatte. *A. Hartmann*

Voranzeige:

Die Generalversammlung findet am 22. Februar im Bahnhofbuffet Aarau statt. Beginn 14.00 Uhr. Der Jahresbeitrag kann schon 13.30 Uhr bezahlt werden. Herr Dr. Wespi wird uns einen Vortrag halten.

Voranzeige

Begleitete Israel-Rundreise

In Zusammenarbeit mit dem Reisebureau KUONI AG, Aarau, werden wir vom 21. Oktober bis 2. November 1973 eine begleitete Israel-Rundreise durchführen. Nähere Einzelheiten erfahren Sie in einer der nächsten beiden Ausgaben. Sr. Thildi Aeberli, Präsidentin

Bekannt?

Kurz das Wesentliche über vier Medikamente der Allgemeinpraxis. Alle sind freiverkäuflich, bewährt und werden vom Arzt verordnet.

Agiolax

Zuverlässiges Darmregulans

Granulat auf pflanzlicher Basis. Wirkt mild, angenehm und sicher. Auch für Schwangere und Bettlägerige.
Kassenzulässig.

Reparil-Gel

Kühlende, schmerzlindernde und entschwellende Salbe

Gegen Schmerzen und Schweregefühl in den Beinen, Krampfadern, Sportverletzungen und lokale Schwellungen.
Kassenzulässig.

Urgenin

Urologicum für Mann und Frau

Gegen schmerzhafte Miktionsstörungen, Prostatitis, Reizblase der Frau. Dragées, Tropfen, Suppositorien.
Kassenzulässig.

Algo-Nevriton

Antineuralgicum/Antirheumaticum

Zweckmässige Ergänzung von zwei Stoffen (fettlösliches Vitamin B_1 plus mikroverkapseltes Salicylat) und daher schnellere und intensivere Linderung und länger anhaltende Beseitigung des Schmerzes.

Wir dienen Ihnen gerne mit weiteren Unterlagen!
Für die Schweiz: Biomed AG, Postfach, 8026 Zürich

Bitte vergesst den Glückssack nicht. Das Päckli soll einen Wert von mindestens Fr. 2.— haben. Der Erlös des Glückssacks kommt den älteren Mitgliedern zugute.

Basel-Stadt

Im Gemeindesaal der St. Antoniuskirche fand die Advendsfeier unserer Sektion statt. Bei Kuchen, Kaffee und weihnachtlicher Musik freuten wir uns auf das kommende Fest. Besonders nett waren die Darbietungen der Kinder unserer Hebammen.
Leider gab unsere Präsidentin, Sr. Lotti Fritsch an dieser Feier bekannt, dass sie ihre Stelle wechselt, und somit das Amt als Präsidentin aufgeben muss. Wir danken ihr nochmals ganz herzlich für ihre Mühe und Arbeit im letzten Jahr.
Bis zur nächsten GV, die anfangs Februar stattfindet, wird Frau Kauer netterweise dieses Amt übernehmen.
Ich wünsche allen Sektionen viel Erfolg und alles Gute im 1973. *Ch. Rolli*

Zum Andenken

Schon wieder hat der Schnitter Tod eine liebe Kollegin von uns genommen. Am 3. Januar 1973 wurde

Frau Anna Tschudin-Thommet

in Muttenz begraben. 3 Kolleginnen von Basel-Stadt und 6 Kolleginnen von Basel-Land gaben ihr die letzte Ehre.
Den von ihr verfassten Lebenslauf las Herr Pfarrer Zink vor und betonte wie sehr ihre Angehörigen sie betreuten. Am 26. Januar 1883 war Frau Tschudin geboren und musste schon früh ihr Brot verdienen.
Muttenz war ihre Heimatstadt. 1907 erlernte sie den Hebammenberuf und praktizierte während 20 Jahren in Basel.
Nachher zog sie nach Muttenz, wo sie mit ihrem Gatten und ihrer einzigen Tochter ein Haus und Land erwarb. Da gab es genug Beschäftigung und trotzdem sprang sie den Kolleginnen zur Aushilfe ein. Besonders schätzten wir an der Verstorbenen, dass sie so schön dichten und schreiben konnte. Viele Anlässe wurden in Reime gefasst.
Infolge eines Oberschenkelbruches musste sie operiert werden und dadurch war sie auf die Hilfe der Tochter und 2 Enkelinnen angewiesen. Wir werden Frau Tschudin ein gutes Andenken bewahren. Den Angehörigen herzliches Beileid und Dank für die Einladung.
Beste Grüsse an alle Kolleginnen
Josy Goldberg

Bern

Am 3. Januar 1973 wurde in Erlenbach i. S.

Frl. Rosa Knubel

alt Hebamme, zu Grabe getragen. Die Verstorbene wurde am 15. Juni 1893 in Erlenbach geboren wo sie ihr ganzes Leben verbrachte. Im Jahre 1918 erwarb sie im Frauenspital Bern das Hebammendiplom um nachher die Gemeinden Erlenbach und Diemtigen zu betreuen. Auch der Bezirksspital nahm ihre Dienste viele Jahre als Spitalhebamme in Anspruch. Ungefähr 1700 Geburten leitete sie.
Am 30. Dezember 1972 wurde Frl. Knubel von ihren Altersbeschwerden erlöst. Vor über 40 Jahren half sie den Ornithologischen Verein Erlenbach gründen und war bis zu ihrem Tode ein eifriges Mitglied. Ehre ihrem Andenken. *H. Spring*

Ab 27. Januar lautet die Adresse unserer Präsidentin:

Frau H. Lerch-Mathys
Stängelen, 3125 Toffen,
Telefon 031 81 19 28.

Der Familie Lerch mögen viele schöne und glückliche Jahre beschieden sein, in ihrem neuen Haus.

Unsere Märzversammlung wird am 14. März im Frauenspital stattfinden.
Als Referent für einen medizinischen Vortrag wird sich ein Kinderarzt zur Verfügung stellen.
Für den Vorstand *T. Tschanz*

Luzern

Zu unserer Weihnachtsfeier vom 28. Dezember 1972 haben sich 25 Kolleginnen im Hotel Landhaus in Emmenbrücke eingefunden. Auch dieses Jahr haben wir wieder eine beträchtliche Anzahl Päckli für den Glückssack erhalten, wofür wir allen Spenderinnen noch einmal herzlich danken.
Zwei Kinder unserer Präsidentin umrahmten die schlichte Feier mit Blockflöten-Einlagen. Auch ihnen möchten wir an dieser Stelle noch ganz herzlich danken, und hoffen sie bei einer andern Gelegenheit wieder zu hören.
Unsere Generalversammlung findet dieses Jahr etwas früher als gewöhnlich, Mittwoch, 14. Februar, 14.00 Uhr statt. Wir treffen uns wieder im Hotel Landhaus in Emmenbrücke. Nach den üblichen Traktanden: Jahresbericht der Präsidentin, Protokoll der letzen GV und Kassabericht, wie immer gemütliches Beisammensein bei einem feinen Zvieri. Und wer weiss? Vielleicht reicht die Zeit sogar einmal für einen Jass!
Wir erwarten Euch also recht zahlreich an unserer GV und grüssen alle Kolleginnen herzlich. *Nelly Brauchli*

Solothurn

Unsere Generalversammlung vom 18. Januar, in Solothurn war gut besucht, konnte doch unsere Präsidentin 28 Hebammen begrüssen.
Frau Studer-Studer, Oberbuchsiten, war es vergönnt zum Jahresanfang ihren 65. Geburtstag zu begehen. Sie bekam ein Gratiszvieri gespendet. Frau Moll wurde mit einem Blumenstrauss geehrt, da wir ihr sehr dankbar sind für die alljährlichen Tischdekorationen an der Advendsfeier.
Der Vorstand wird im laufenden Jahr gleich besetzt bleiben, wie er gewählt wurde im Januar 1972.
Als Delegierte wurden Frl. von Felten und Frl. Heim gewählt.
Jetzt schon möchte ich alle Hebammen herzlich einladen am Arztvortrag an der Frühjahrsversammlung teilzunehmen.
Voraussichtlich findet er am 29. März 1973 im Restaurant Feldschlösschen in Olten statt. *E. Richiger*

St. Gallen

Zusammen mit den Teilnehmerinnen des Wiederholungskurses werden wir am 22. Februar, 14.15 Uhr im Vortragssaal des Kantonsspitals einen Vortrag hören. Herr Dr. Frischknecht weiss uns viel Lehrreiches und Interessantes zu berichten über das cerebral geschädigte Kind. Anschliessend an diesen Vortrag lädt uns die Verwaltung ins Personalrestaurant zu einem Imbiss ein, den wir dankend annehmen. Es wird sicher für viele Kolleginnen ein freudiges Wiedersehen mit alten Bekannten geben. Wir freuen uns, wenn ihr recht zahlreich erscheint.
Herzlich grüsst für den Vorstand
R. Karrer

Thurgau

Zum begonnenen neuen Jahr wünschen wir den Kolleginnen alles Gute.
Unsere Jahresversammlung findet Mittwoch, den 14. Februar, 14.00 Uhr, im Restaurant Eisenbahn in Weinfelden statt. Bis dahin die besten Grüsse.
Für den Vorstand *Frau Frehner*

Winterthur

Liebe Kolleginnen, es ist die Zeit der Generalversammlungen. Auch wir laden Sie zu der unsrigen herzlich ein. Sie wird am 13. Februar in der Frauenklinik Winterthur, (13. Stock) um 14.00 Uhr beginnen.
Da Sr. Hanni Gehri noch im ersten Halbjahr 1973 in den wohlverdienten Ruhestand treten und Winterthur verlassen wird, ist es auch eine Abschiedsfeier für sie.
Wir hoffen, dass Sie sich durch die beiden 13 nicht abhalten lassen und möglichst vollzählig erscheinen werden.
An den Glückssack haben wir uns so sehr gewöhnt, dass er auch diesmal auf dem Programm steht. Wir bitten Sie deshalb, Päckchen im Wert von Fr. 2.— mitzubringen.

Kindernährmittel

Adapta WANDER

glutenfrei

Lacto-Véguva rapide WANDER

glutenfrei (Reisschleim)

Végumine rapide WANDER

glutenfrei (Reisschleim)

Céral spécial WANDER

Gemüse-Brei
glutenfrei (Reis – Kartoffeln)

WANDER

Durch die Auswahl geeigneter Kohlenhydrate steht Ihnen eine Präparat-Reihe für glutenfreie Ernährung vom 1. Tag an zur Verfügung

Wander AG Bern

169a

Bis dahin grüssen wir alle recht freundlich und wünschen auf Wiedersehen!
Für den Vorstand *M. Ghelfi*

Zug

Am 6. Dezember hielten wir unsere Versammlung ab. Mit einer besinnlichen Begrüssung hiess die Präsidentin die zahlreich erschienenen Kolleginnen willkommen.
In einem stillen Gebet gedachten wir nochmals den beiden im letzten Jahr verstorbenen Kolleginnen.
Nach dem Verlesen von Protokoll und Delegiertenbericht, freuten wir uns über den Reisebericht von Frau Stirnimann die am Hebammenkongress in Washington teilnahm. Mit Karten und Fotos vermittelte sie uns viele Eindrücke dieses herrlichen, vielgestaltigen Landes, so dass wir geradezu ein bisschen «gluschtig» wurden. Wie wir aber aus dem Gespräch schliessen konnten, ist dort drüben auch nicht alles Gold was glänzt.
Während des feinen Zabig's am hübsch dekorierten Tisch, besuchte uns der Samichlaus und brachte jedem ein kleines Säcklein mit guten Sachen und ermunternden Worten mit auf den Heimweg.
Die Aktuarin *Maria Niggli*

Überlegungen einer Jubilarin

Sehr geehrte Schwester Thildi,

für die Sendung von Fr. 50.— zu meinem 40jährigen Dienstjubiläum möchte ich Ihnen und dem Zentralvorstand ganz herzlich danken.
Was hat sich doch nicht alles geändert in dieser langen Zeit, selbst in unserem Beruf, obwohl das Kinderkriegen Jahrtausende alt ist. Welche Aengste hat man früher bei Komplikationen ausgestanden, ohne die guten Wehen- und Entspannungsmittel, ohne Penicillin und ohne Blutkonserven. Wer einmal eine junge Mutter hat verbluten sehen, vergisst das Zeit seines Lebens nicht mehr. Wie hat man es manchmal fast vorausgeahnt wenn etwas schief gehen wollte, wie war das Ohr geschärft, und der Sinn hell wach für die kleinste Veränderung im Ablauf der Geburt.
Heute sind Sonicaid, Monitor und Mikroblutuntersuchungen an diese Stelle getreten. Nicht dass ich gegen diese Neuerungen wäre, es ist manches rascher und besser beurteilbar. Und doch, geht nicht unseren jungen Hebammen ein gewisses «Gspüri» ab? Ich weiss nicht einmal wie man es nennen soll, einfach etwas, das man ganz selber erleben muss.
Wenn ich an meine 40 Hebammenjahre zurückdenke, so zieht eine stille Befriedigung in mein Herz, das Schwere, die drückende Verantwortung, die langen, bangen Nächte sind verblasst und nur noch das Schöne ist geblieben. Ich habe es nie bereut diesen Beruf ergriffen zu haben und ich bin dankbar für alle Durchhilfe.
Wenn ich nun bald meine Arbeit jüngeren Händen überlasse, so werde ich doch immer mit Freude und Dankbarkeit an meinen Beruf zurückdenken.
Nochmals herzlichen Dank und freundliche Grüsse.

Alle Einsendungen und Beiträge die in der «Schweizer Hebamme» erscheinen, sind ausschliesslich an die Redaktorin zu adressieren:

Frau Nelly Marti-Stettler,
Mühledorfstrasse 1/99,
3018 Bern

AKTUELLES VON GALACTINA

Der altbewährte Reis-Schleim - jetzt einrührfertig ohne Kochen

Der Milchschoppen mit Reis-Schleim ist auch heute noch eine ausgezeichnete, sichere und vor allem preisgünstige Erstnahrung. Galactina war auf dem Gebiet der Schleim-Ernährung schon vor Jahrzehnten bahnbrechend und hat ihre Produkte - Reis-Schleim und Hirse-Schleim - stets den neuesten Erkenntnissen angepasst. So konnte dank verbesserten Herstellungsverfahren die einstige Kochzeit von 5-10 Minuten sukzessive auf nur noch 2 Minuten reduziert werden.

Heute bringt Galactina, dem modernen Trend folgend, den Reis-Schleim in einrührfertiger Form. Einrührfertig, weil er nur noch in die fertige Mischung aus Milch, abgekochtem Wasser und Zucker eingerührt werden muss. Weil bereits voll aufgeschlossen, braucht er nicht mehr durch ein zusätzliches Kochen "drangsaliert" zu werden und erfüllt doch in ausgezeichneter Weise seine Aufgabe, die Verdaulichkeit der Milch zu erhöhen und den Schoppen mit den Nährstoffen und Vitaminen des vollen Reiskorns anzureichern.

Für alle, die einem Reis-Schleim mit kurzer Kochzeit treu bleiben möchten, sei darauf hingewiesen, dass die Firma Bimbosan AG den bisherigen Galactina Reis-Schleim übernommen hat und unter dem Namen Bimbosan Reis-Schleim weiterhin in den Handel bringt.

Neu ist der Galactina 5-Korn-Schleim mit Nährzucker

Dem Wunsch nach einem einrührfertigen Schleim aus mehreren Getreiden entsprechend, hat Galactina dieses neue Produkt geschaffen. Der 5-Korn-Schleim ist zusammengesetzt aus aufgeschlossenem Weizen, Reis, Gerste, Hirse und Roggen, bietet dem Säugling also schon früh eine sehr vielseitige Nährstoffgrundlage. Dazu enthält er ein hochwertiges Nährzuckergemisch aus Dextrin, Maltose und Saccharose; durch blosses Einrühren in die Milch-Wasser-Mischung ergibt sich ein leichtverdaulicher Schleimschoppen für Säuglinge von der 3. Lebenswoche an.

Er ist ausgewogen im Gehalt und reich an den Vitaminen B1, B2, PP und C.

Eine Weiterentwicklung: Der Galactina Gemüse-Milch-Schoppen

Der Gemüse-Schoppen von Galactina, angereichert mit Karotten und Tomaten, erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Nun wird er ergänzt durch ein Produkt, das noch mehr Sicherheit und noch höhere Dienstleistung bietet: den Galactina Gemüse-Milch-Schoppen.
Mehr Sicherheit: Er enthält bereits die Milch und den Nährzucker, womit Dosierungsfehler weitgehend ausgeschaltet sind.
Mehr Dienstleistung: Er ist einrührfertig, braucht also keinerlei Kochzeit mehr - nur in abgekochtes Wasser einrühren. Seine vielseitige Zusammensetzung und die leichte Verdaulichkeit garantieren dafür, dass der Säugling schon von der 6. Woche an seine erste, gehaltreiche Gemüsemahlzeit bekommen darf. Neben Weizen, Milch, Nährzucker, Karotten und Tomaten enthält der Galactina Gemüse-Milch-Schoppen als weiteren Gemüseanteil köstlichen Randensaft, dazu blutbildendes Eisen und die Vitamine A, B1, B2, B6, PP, C, D3 und E.

Das sind 3 neue Galactina-Produkte, die Sie den jungen Müttern mit gutem Gewissen empfehlen dürfen.

Stellenvermittlung

des Schweizerischen Hebammenverbandes

Frau Dora Bolz, Feldstrasse 36, 3604 Thun
Telefon 033 36 15 29

Spital im Kanton Wallis sucht zu sofortigem Eintritt dringend eine Hebamme. Etwas Französischkenntnisse erwünscht.

Spital im Kanton Solothurn sucht zu baldigem Eintritt eine Hebamme.

Spital im Kanton Zürich sucht auf 1. Febraur eine Hebamme. Zeitgemässe Bedingungen.

Bezirksspital im Kanton Zürich sucht auf 1. Februar oder 1. März eine Hebamme.

Spital im Kanton Bern sucht auf Frühjahr 1973 eine Hebamme.

Spital im Kanton Baselland benötigt 2 Hebammen, Eintritt Februar oder März.

Klinik im Kanton Neuenburg benötigt dringend eine Hebamme. Zeitgemässe Arbeitsbedingungen.

Spital im Berner Jura sucht dringend zu sofortigem Eintritt eine Hebamme.

Grösseres Spital im Kanton Solothurn sucht auf 1. April eine Hebamme.

Berichtigung

In meinem Bericht über den Kongress in Washington in der Hebammenzeitung Nr. 1 1973, habe ich aus Versehen geschrieben:
«Sr. Thildi Aeberli ist zum Ehrenmitglied des ICM gewählt worden (Honorary Officer).»

Kongressreise nach Amerika 1972

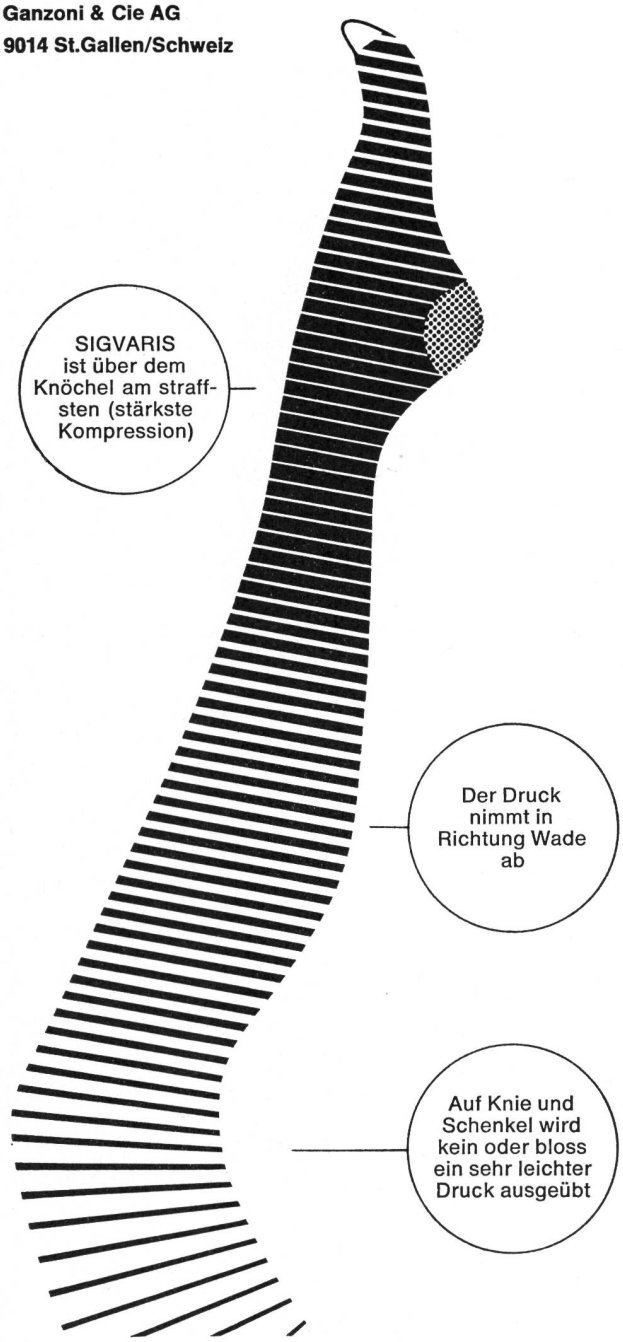
Grau ist es und neblig in Kloten am 17. Oktober 1972, Stichtag für die Amerikareise der Schweizer Hebammen. Aber bald hat uns das grosse Flugzeug über alle Wolken und allen Nebel hinausgehoben, der Sonne entgegen. Nach acht Stunden Flugzeit landen wir in New York. Alles mutet einen sofort gross und überdimensioniert an. Der mächtige Kennedy-Flughafen, die Flughafengebäude, die Autos, die Taxis. Im Nu sind unsere Koffer im wartenden Autocar verstaut und wir rasen stadteinwärts auf einer der grossen Autobahnen.
Nach etwa fünfzehn Minuten Fahrt machen wir schon Bekanntschaft mit dem kriminellen Amerika. Von einer Hochbrücke, die unsere Strasse überquert, schleudern einige junge Kerle einen grossen Stein in die Windschutzscheibe, direkt vor den Chauffeur. Die Scheibe ist wohl zertrümmert, eine Hebamme blutet am Bein und der New Yorker Reiseführer hat drei kleine Splitter im Auge. Aber sonst sind wir mit dem Schrecken davongekommen. Der Fahrer hat das Lenkrad nicht aus den Händen gelassen, trotzdem das natürlich von den Burschen da oben erhofft wurde.
Das Wetter ist schön — und wirklich — wir sind in New York, der Riesenstadt mit den unbeschreiblich hohen Häusern, die uns vom Car aus zu schaffen machen, denn man kann sie nie bis zuallerobersten sehen.
Am andern Tag erste Stadtrundfahrt. Es ist wieder ein klarer, sonniger Tag. Aber in die Tiefen der Strassen dringt nie ein Sonnenstrahl, ja es mutet seltsam dunkel an, weil eben die Häuser zu hoch sind. Wallstreet, 5th Avenue, Broadway, Chinatown, Bronx, Harlem, alles Namen, die man so oft gehört hat und nun endlich erleben darf.
Wir fahren durch Harlem, nicht ungefährlich, denn dies ist der Stadtteil, der ausschliesslich für die schwarze Bevölkerung reserviert ist. Und diese Bevölkerung schätzt keine Weissen. Doch es passiert nichts. Wir besichtigen China-Town, die die grösste Chinesische Siedlung ausserhalb von China sein soll. (Ausgenommen natürlich Formosa und Hongkong.)
Schon am Mittag fliegen wir weiter nach Boston, Massachusetts, eine 3,2-Millionen-Stadt. Aber wir werden am Ende unserer Reise nochmals nach New York zurückkommen. Der Flug in einer American-Airline dauert 27 Minuten. In Boston ist das Wetter recht unfreundlich und es regnet. Am Abend werden wir im Restaurant von einem uns völlig unbekannten Herrn angesprochen. Er interessiert sich für diese Gruppe Ausländer und er und seine Frau laden uns ein, ihr Haus zu besichtigen, das etwas ausserhalb Bostons liegt. Wir gehen alle hin und stossen auf grosse Aufmerksamkeit was unser Beruf, und vielleicht unsere Mission als Hebammen in den USA anbetrifft. Wir werden typisch amerikanisch bewirtet, so erklärt uns unser Führer Herr Brem, auf Kartontellern und aus Kartonbechern. Wir dürfen das ganze Haus beschauen und sind besonders beeindruckt von der Garage, die mit Radar betätigt wird. Es ist sicher auch notwendig, wenn man bedenkt, dass jedes Familienglied ein eigenes Auto besitzt.
Wir sehen uns noch ein wenig Boston «by night» an. Auch hier, wie überall, Hochhäuser.
Anderntags bringt uns wieder eine American-Airline nach Buffalo im Staate New York. Dort wartet schon ein Canadischer Car auf uns, der uns zu den Niagarafällen bringen soll. Es ist ein klarer, sonniger Herbsttag. Auf der breiten Autobahn fahren wir rasend schnell durch bunt gefärbte Wälder und ein Stück dem grossen Erie-See entlang, bis wir dann plötzlich den breiten Niagarafluss sehen, zuerst träge, dann mit gefährlichen Schnellen. Von weitem schon erblickt man den feinen Wasserstaub, der die riesigen Fälle umhüllt. Es gibt deren zwei. Der Kleinere liegt auf amerikanischer Seite. Wir besuchen den Kanadischen Fall, der die Form eines Hufeisens hat und bedeutend grösser ist. Und dann plötzlich der Wasserfall, in allen Farben schimmernd und überspannt mit einem Regenbogen. Sein Getöse übertönt jede menschliche Stimme. Wir staunen und es wird auch wacker fotografiert und gefilmt.
Ein hoher Turm, Skylon, auf den wir mit einem Lift befördert werden, erlaubt uns eine herrliche Aussicht, nicht nur auf die Fälle, sondern auch übers weite, ebene Land von Kanada. Die Luft ist so klar, dass man in der Ferne Städte und Seen sieht. Immer wieder sind wir beeindruckt von der Weite und Grösse dieses Landes Kanada, aber wir werden später in den USA noch mehr staunen.
Am Nachmittag dann eine dreistündige Rundfahrt bis weit ins Land hinein und an den grossen Ontario-See. Mitten in der herbstlichen Farbenpracht liegt er, unbebaut seine einsamen Ufer. Es soll hier in diser Umgebung noch viele wilde Tiere geben. Der nicht ungefährliche Elch, Bären, Luchse und Schlangen jeder Art.
Aber schon am nächsten Tag besteigen die Schweizer Hebammen wieder ein Flugzeug Richtung Chicago am Michigan-See. Es ist die sechstgrösste Stadt der Welt, besitzt den grössten Flughafen Amerikas und hat einen Ruf grosser Kriminalität. Es regnet. Trotzdem geniessen wir eine Stadtrundfahrt, die von einer Lokalführerin geleitet wird und sehr aufschlussreich ist. Welch interessante Stadt! Natürlich wieder riesige Hochhäuser. Wie überall sind es Banken und Versicherungsgebäude.
Beim ersten Anblick denkt man an ein wildes Durcheinander von Gebäuden und Strassen. Beim näheren Hinsehen und Hinhören aber bemerkt man eine systematische Bauordnung. Wir besuchen das bekannte Museum of Science and Industry. (Wissenschaft und Industrie.) Es ist eben eine Medizinische Ausstellung zu sehen und sie ist bewundernswert in ihrer natürlichen Art. Die amerikanischen Eltern kommen scharenweise mit ihren Kindern und geben sich grosse Mühe alles zu erklären.
Doch reisen wir schon wieder weiter und zwar quer durch die Staaten nach San Francisco in Kalifornien. Die Winde sind turbulent und es holpert ziemlich in der Höhe. Der Pilot informiert uns, dass er nun ca. in 13 km Höhe fliegen wird.

Sigvaris®

der vom Spezialarzt geschaffene und kontrollierte Kompressions-Strumpf mit medizinisch richtigem Druck auf das Bein, stufenlos abnehmend Richtung Wade.
SIGVARIS Strumpf heilt, ist tausendfach bewährt und von grosser Haltbarkeit.
SIGVARIS ist unter dem normalen Strumpf kaum sichtbar.

SIGVARIS ist in den guten Fachgeschäften erhältlich

Fabrikant:
Ganzoni & Cie AG
9014 St.Gallen/Schweiz



® = marque déposée par Ganzoni & Cie SA, St-Gall/Suisse

Nach **Prof. Dr. Kollath** vollwertstabilisierte, und mit Fenchel dextrinierte **Kindernährmittel:**

Prontosan instant

Für Schoppen und Brei. Für heikle Kinder besonders geeignet

Bimbosan

Um die ganze Nacht durchzuschlafen und für Säuglinge mit zarter Haut

Fiscosin

Spezial-Schoppen für geregelte Verdauung

Reisschleim

Bimbosan-Galactina

Bimbosan AG Ostermundigen/Bern

Inserieren im Fachblatt hat Erfolg

Elektr. Milchpumpe »Lactamamma«

Verkauf und Vermietung:

Armin Müller, Sanitätsgeschäft
Stauffacherstr. 26, 8004 Zürich
Telefon 01 23 14 32

Blutdruckmesser

zur Selbstkontrolle, einschl. Etui, Bedienungsanleitung und Versandspesen Fr. 156.—, 50 % Fabrikrabatt für Hebammen = **Fr. 78.—.** Postkarte genügt.

Austria Med. K.G., Heinrichstr. 20—22, A-8015 Graz.

Und wirklich — Ruhe und herrlicher Sonnenschein, dazu Kopfhörer, mit denen wir die allerschönste Musik hören können an diesem Sonntag morgen.
Langsam lernt man sich besser kennen in der Gruppe. Es hat zwei Männer unter uns und Hebammen von allen Landesteilen. Eine bunte und fröhliche Schweizermischung. Endlich muss ich auch einmal unsern Reiseführer, Herrn Felix Brem, erwähnen. Er ist immer für uns da, hilft wo er kann, kennt offenbar Land und Leute und Gebräuche hier sehr gut. Wir haben ihn längst als unentbehrlich erkannt.
Nun, im sonnigen Kalifornien ist es trüb und neblig, sogar kalt. Trotzdem begeben wir uns an diesem Sonntag nachmittag an den Hafen, besichtigen einige alte Schiffe und bewundern das emsige Treiben in Fisherman's Wharft.

Fortsetzung folgt in Nummer 3

Inseratenverwaltung:
Künzler-Bachmann AG, Kornhausstrasse 3, 9001 St. Gallen, Telefon 071 22 85 88

*Wir suchen Ersatz:

dipl. Hebamme

für unsere modern eingerichtete Geburtsabteilung.

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima in kleinem Team, zeitgemässe Anstellungsbedingungen und geregelte Freizeit.

Ihre Anmeldung oder Anfrage richten Sie bitte an:

Klinik Liebfrauenhof Zug
Zugerbergstr. 36, 6300 Zug,
Tel. 042 23 14 55

Stelleninserate in der «Schweizer Hebamme» haben Erfolg

Kreisspital Bülach

Zur Ergänzung eines kleinen Teams auf der geburtshilflichen Abteilung unseres neuzeitlichen Spitals suchen wir auf 1. März 1973 oder nach Vereinbarung eine sich an selbständiges Arbeiten gewohnte

Hebamme

Zeitgemässe Besoldung und vorzügliche Sozialleistungen im Rahmen der kant. Verordnung sind Selbstverständlich.

Ihre Anmeldung richten Sie bitte an unsere Oberschwester Elsbeth Zollinger, Kreisspital 8180 Bülach, Tel. 01 96 82 82.

KREUZSPITAL CHUR

KREUZSPITAL CHUR

Wir suchen für die geburtshilfliche Abteilung

HEBAMME

Sehr gute Besoldung. Geregelte Arbeits- und Freizeit. Fünftagewoche. Selbstbedienungsrestaurant mit Bon-System. Personalhäuser.

Anfragen und Anmeldungen sind erbeten an den Verwalter des Kreuzspitals, Loestrasse 99, 7000 Chur, Tel. 081 21 51 35.

Kantonsspital Aarau

Für die Wochenbettstation unserer Frauenklinik suchen wir

4 diplomierte WSK-Schwestern

Wir bieten gute Arbeitsbedingungen in freundlichem Team, sehr gute Besoldung, 13. Monatslohn.

Anmeldungen sind erbeten an Frau Oberin M. Vogt, Kantonsspital, 5001 Aarau.

Kantonsspital Fribourg

Infolge Erweiterung der Geburtenabteilung im Kantonsspital Fribourg suchen wir

1 Chef-Hebamme
2 dipl. Hebammen

Ausgezeichnete Arbeitsbedingungen in Neubau, 5-Tage-Woche (45 Std.). Eintritt sofort oder nach Vereinbahrung.

Senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit curriculum vitae, Diplom- und Zeugniskopien, Foto und Angabe Ihrer Gehaltsansprüche an die Personal-Abteilung des Kantonsspitals 1700 Fribourg.

Kantonsspital St.Gallen

Wir suchen zum baldigen Eintritt 1—2 qualifizierte, aufgeschlossene

Hebammen

Wir bieten:

— Nach modernen Gesichtspunkten ausgerichtete Geburtshilfe
— Geregelte Arbeitszeit (8 Std.-Wechseldienst)
— Auswahlessen mit Bonsystem
— Bei Interesse und Eignung besteht die Möglichkeit zur Mithilfe im praktischen Schulunterricht
— Besoldung nach kantonalem Regulativ
— 13. Monatsgehalt

Bewerbungen sind erbeten an:

Oberhebamme Ruth Wolfensberger, 9006 St. Gallen, Kantonsspital-Frauenklinik, Telefon 071 26 11 11.

Krankenhaus Wald im Zürcher Oberland

Wir suchen zum Eintritt nach Vereinbarung

Hebamme

Sie finden bei uns ein angenehmes Arbeitsverhältnis in einer kleineren Gruppe.

Die Anstellung richtet sich nach dem kantonalen Reglement. Weitere Auskunft erteilt gerne unsere Oberschwester.

Krankenhaus Wald, Verwaltung, 8636 Wald ZH,
Telefon 055 95 12 12.

Bezirksspital Interlaken

mit Schwesternschule sucht

Oberhebamme

(leitende Hebamme)

Auskunft erteilt gerne

— der Chefarzt Dr. G. Rieben und
— Sr. B. Gehrig, Oberhebamme (Rücktritt wegen Erreichen der Altersgrenze).

Eintritt nach Uebereinkunft.

Anmeldungen sind zu richten an die Verwaltungsdirektion, 3800 Interlaken, Telefon 036 21 21 21.

Das Kantonale Frauenspital Bern

sucht

diplomierte Hebammen

für seine moderne, geburtshilfliche Klinik.
Möglichkeit zur Erlernung der Ultraschall-Diagnostik.

5-Tage-Woche, geregelte Arbeitszeit, Besoldung nach kantonalem Dekret (13. Monatslohn). Betriebseigene Kinderkrippe.

Interessentinnen melden sich bitte bei der Oberhebamme, Tel. 031 23 03 33.

Bezirksspital Niederbipp

Wir suchen für sofort oder nach Vereinbarung

Hebamme

Wenn Sie

— es vorziehen in einem kleinen Team zu arbeiten
— ein gutes Arbeitsklima schätzen
— eine geregelte Arbeitszeit wünschen
— sehr gute Lohn- und zeitgemässe Anstellungsbedingungen erwarten
— ein schönes Einerzimmer voraussetzen
— ein geheiztes Schwimmbad begrüssen
— Näheres erfahren möchten

dann bitten wir Sie, umgehend die üblichen Bewerbungsunterlagen an die Verwaltung des Bezirksspitals 4704 Niederbipp zu richten. Telefon 065 9 43 12, intern 102.

Clinique Garcia à Fribourg

demande pour tout de suite

1 sage-femme

Bon salaire, avantages sociaux, congé régulier. Faire offre à la directrice ou téléphoner au 037 23 37 71.

Salemspital Bern

Privatspital in Bern sucht für Eintritt nach Uebereinkunft,

dipl. Hebamme

Besoldung nach kantonalbernischem Dekret. 13. Monatsgehalt.

Bewerberinnen melden sich bitte bei der Oberschwester des Salemspitals, Schänzlistr. 39, 3013 Bern, Tel. 031 42 21 21.

Munizipalgemeinde Arbon

Wir suchen

1 Gemeindehebamme

Wir bieten: Selbständigen Arbeitsbereich in geregeltem Ablösungsturnus in einer sehr gut eingerichteten geburtshilflichen Abteilung unseres Krankenhauses, gute Entlöhnung, 5-Tage-Woche, fortschrittliche Pensionskasse.

Unsere Bitte: Schreiben oder telefonieren Sie uns. Unser Fräulein Linsi wird Ihnen gerne weitere Auskünfte geben, Telefon 071 46 33 22.

Der Gemeinderat Arbon

Kreisspital für das Freiamt 5630 Muri

sucht auf März oder April 1973

1 Hebamme

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, zeitgemässen Lohn und fortschrittliche Arbeitsbedingungen.

Anmeldungen sind zu richten an
Kreisspital Muri, Verwaltung, Telefon 057 8 31 51.

Kantonale Verwaltung

Bei nachstehender Abteilung ist folgende Stelle zu besetzen:

Kantonales Frauenspital Fontana, Chur

1 Hebamme

(Anzahl Geburten: 800 im Jahr.)

Wir bieten zeitgemässe Entlöhnung im Rahmen der Personalverordnung mit weitgehender Anrechnung Ihrer bisherigen Berufspraxis. Dienstantritt nach Vereinbarung.

Auskünfte über den Aufgabenbereich erteilt Ihnen gerne die Abteilung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an das Personal- und Organisationsamt des Kantons Graubünden, Steinbruchstr. 18/20, 7001 Chur, Tel. 081 21 31 01.

Personal- und Organisationsamt des Kantons Graubünden.

Milchschorf?

Die Therapie des Säuglingsekzems mit

Elacto

einfach
preiswert
erfolgreich

WANDER

Von 186
170 (= 91%)

Von 186 ekzematösen Säuglingen konnten nach 2–4 wöchiger Diät mit Elacto 170 (= 91%) geheilt oder gebessert werden, die übrigen reagierten nicht auf die Behandlung, 1 Fall verschlechterte sich.

Dieses Ergebnis, das im Hinblick auf den komplexen Entstehungsmechanismus des Säuglingsekzems als sensationell bezeichnet werden kann, rechtfertigt die Anwendung dieser einfachen und preiswerten Therapie bei jeder derartigen Erkrankung.

GALAMILA SPRAY

Die neue «Hände-weg-Methode» erhöht die Hygiene.

Galamila Spray
wird aus kurzer Distanz
aufgesprüht –
ohne dass Wirkstoff
oder Brustwarzen
mit den Händen
in Berührung
kommen.

GALAMILA

die bewährte, sichere
Brustpflege-Methode
für stillende Mütter

Galactina AG Belp